

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Rincke.

Francke, August Hermann

Köstritz, 02.06.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10216

1225. 2/IV.

69

Die Kräfte des Geistes
über und in sich zu
erschaffen.

Wolffhausen in die von,

in dem Herrn ges. Bundes

Mir sind für andre bishor
in der von Gott zu gesuchter
Sicherheit einiger mäßiger glück
gebohren, u. da mir sonst meine
überausse Vorwissenen oder
das nie gestattet, im fern Corre,
sonder punctuell zu beobachten,
hat die dazü gekommene biblische
Sicherheit mir gewisse mäßige
Vorsicherung davon erwünscht.
Es ist zu sehen von meiner
Sicherheit keine andere Ursache,
als das ich bei meinem ange-
gangenen Alter, da vorstehend,
23te Mart. das 6te Jahr
angestanden, nicht mehr so viel
Arbeit, als in jüngeren Jahren
ertragen bin, u. sonderlich
von dem 6ten Jahr so glücklich
sein können müssen, und mag
meinem Alter zu accommodiren

Gott aber sey gelobet, der die,
seiner gesalbten sat, ^{und} unsern
in uns von zudigen und an,
den stunden und effirer
ken, nur geringe Kräfte
läßt andere mitzule ^{u.} mögli,
ge Dinge zu verrichten, wie
der durch göttliche Gnade die
fürsicht des Gott dünkens
Menschens zu geschehen können,
da uns Gott aufgestärkt
von S. E. M. die beilich,
gute Frucht zu halten, so,
daß davon, wie von ein von
^{meinen}
~~anderen~~ Fröchten, keine fun,
gfindung am Leibe gescheht.
so wirdt davon mehr, wie
es seyn sollte, ^{der} sein Mitle
ist der beste, sein fröhlicher
Korn sey aber alles gelobet
u. gegewen.

Aber für Missethater. weil
größere von Gott zu geschehen
Schwierigkeit, ob sie wol, wie
in vorerwähnten einige sache

weniger Jahre, als
jetzt Zeit mit mir
angefahren, werde auf
Ich demüthig aufsteigen, daß
für Sie höchst aus Geistl. am Ende
stärken, auch Ihnen in allem
Geistliche Geduld u. Gloriant,
Kraft erhalten, wolle.

Somit ist mir Herr Wollffordt
H. S. S. vom 13^{ten} Maj. d. l.
von falls eingepflichtet worden,
u. seit mein H. S. S. S. S. S.
das von Ihnen dabei gesandte
Joh. in Empfang genommen, der
über ich sicher eine Mitteilung
über sende, Herr Wollffordt
so viel für das für die Malt,
bawen, als für das Malt
abermals ^{lieber} gestandte fortzulauf,
sonst damit, sage u. Ihnen
göttl. Gnade, Vergeltung von
Joh. der Solen andringt.

Der vorerwähnte Zufall
aber Herr Wollffordt. H. S. S. S.
Joh. nicht wenig afficirt, ja,
da ich nicht wenig von Ihnen
hätte, aller Dinge befreundet.

das auch mancher eigens befehlen
sollte ist das für eine der gefährlichsten
u. der gefährlichsten Verführungen, wenn
man sich mit denen, die man sonst in
den Jahren lange geliebt u. verehelicht
hat, über gewisse Dinge nicht abgibt,
sonst, u. ob einem jeden bekannt, ob
man sich nach seinem u. nicht nach dem
andern, sein u. Meinungen geben, wie
jetzt zwischen Herrn Grafen von
Grafen u. Frau Wollffsch. wegen
einer augenblicklichen Gefühls
im Amt ein solcher Scrupel ent-
stehen wollen. Es ist freilich, daß
Gott dem Satan zu lassen sollte, die
sollte zu seinem der Welt eine Forderung
unter Ihm zu machen. Es ist leicht
in dergleichen Fällen die meine Worte
zu hören, daß ich nicht am meisten
von aller Abweichung fürchte, u. daß
wohl mit meiner ziemlichsten Befür-
chtung die Befürchtung, wenn ich das
gibt aber desto mehr aufhalte, u.
das auch selbst in Geduld von der
allmächtigen Regierung Gottes
verwarte. Die ist der Herr gebietet,
daß mein u. meine geliebten
Collegen Liebe u. Freundschaft, u.
gutes Vernehmen in allen Dingen
nun aber 30 Jahre ohne inter-
ruption

raption besten, wenn, in
 inner unter und geistlich.
 zu Euren, so will ich zu Euren,
 u. will ich zu Euren, so will ich
 zu Euren. In der gegenseitig,
 gen, angestanden seit der Wollfart
 ich ist mir nicht allein mit der
 gütigen, fromm geistlich, Herrn, Brief von,
 gelassen, sondern, aus dem, dem,
 selber, mir der Antwort in.
 Euren, auf alles, saget, lassen.
 Ich mache mir nun nicht an, in der
 Sache gleichsam ein Euren zu sein;
 Allhier, aber für, Wollfart
 in der, Euren, an mich, und
 diesen, Punkt, machen:
 Das bitte, wohl zu überlegen
 mit, Ihre, Gnade, meine, in
 geliebtesten, fromm geistlich, dass
 selbst, mich, davon, Mein, in
 meine, jetzigen, Bedrängnis
 der, Junge, u. geistlich
 nicht, überleben, sondern, mit
 mir, geduldet, haben, wollen,
 wie, ob, die, seltsame, Euren
 Gottes, erfordert. Ich will
 mich, ja, ganz, in, alles, finden
 u. Euren, was, billig, und

erweist, in. nach dem geistlichen
Lichte, das ich den Leuten
mit dem Lande hinführen
selbst von Evangelium aus
nachher alle rechten Lichte,
dass würde noch viel für
die Ankeren sorgen, ich
finde zu befürchten, in.
wieder Leuten zu sondern,
denn 4. Mose, Lichte ob
viel gegeben, damit man
ich selbst sonde und
stehen, in. ich allerley
nützige Instructionen zu
samen auch geben, Lichte,
dass er selbst Gott zu Ehren
auch die Ankeren ausstehen
in. auch Lichte, in. er
sich zu nicht aus mir heraus,
gott, dürfte als einen alten
emerito, denn das nicht
nicht wieder zu sein, was
er jetzt vollt, was mir
nicht denken mag, aber
nach seiner Zeit.

Allerlei, sage ich für. Hoff.
Hoff. dieses ist besagt

Glückswunsch in Ihre Hofgüter,
Inwieweit mit solchem Glückseligkeit
sein, ja auf meine vorzügliche
Vorstellung die Anwesenheit
Ihrer hohen Wohlthätigkeit, gestatten
Anspruch zu überreichen, in der
so solchem Voranschlag zu facilitate,
vorgewiesen, sich abzugeben,
ob in Gottes Namen, davon zu
lassen, nur es eben nicht so genau
an die vorgeschlagenen 4 Thaler
zu binden, sondern vielmehr
so weit Vorwissen zu mir
meinen Kollegen zu geben,
dass wie der Herr Conrad,
der uns bisher noch ganz
bekannt ist, zu einer ganz
sonderbaren Anweisung
für ein gutes Unterwies.
für ein wenig gehen können
in der in allem, in der in der
in der, dass die Wohlthätigkeit
sich alles gut zu ihm
mögen; der Herr Conrad, unter
einer ein, in der, in der
wie solches für Wohlthätigkeit
mit aller Anweisung
wissen, in der in der

Gräfin's nöthige Reparaturation sind
ganz gebräuchlich. Die Frau hat
es auch nicht anders gesagt, als daß
solchederlei für Gräfin's nicht ge-
nug allerdingste in dieser oder
irgend einer andern Sache für
Hofschonck zu verrichten sein
würde.

Ich bin die selbe, wie gewohnt,
 in laffen auf keinen Einwand in
 ihren Gemüthe die so laffen,
 wegen, wegen, als wünschliche
 Gemüthe in Eitel Freundschaft
 bist lichte stimmungst verwirrt,
 sondern laffen nun wieder
 auf die geistliche Regierung
 Gottes ankommen, bleiben, auch in

allow, ^LHoofwants, ^LLeber gey,

der würdige Herr Grafen,

gleichwie dieselbe aufgetragen

Lehr-Moßkopsch. gewicht in den
blauen wird; so wird der

Ich will dich hier zuhause
Zeit, das du bei mir bist u.

and the genuine Wolfenbutter

Sein, u. Gott in Zeit u. Ewigkeit

Druck der geographischen Anstalt, Bonn.

Isn't now lower if any, now,

*Ustil. in Coprin. digg. per Fruchtblatz fugebohrt
26 Jun. 1728*

Boil in Copper digested & rectified by fustic oil
Copper & 26 Jun. 1725. fustic oil. fustic oil.

A Mons.

Mons. Kink Ministre
de la Parole de Dieu

a